

1350 /J

10. Juli 2007

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Karin Hakl, Franz Morak
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Auftritt der Republik Österreich im Rahmen von „Second Life“

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der e-Government Dienste help.gv.at und ris.bka.gv.at, die von Bundeskanzler a.D. Dr. Wolfgang Schüssel in den Jahren 2000 bis 2007 im Rahmen des europäischen Digitalisierungskonzeptes forciert wurden und einen wesentlichen Beitrag zur europaweiten Spitzenposition Österreichs im e-Government beigetragen haben, wurde im Rahmen einer Pressekonferenz am 20.6.2007 von der für e-Government zuständigen Staatssekretärin im Bundeskanzleramt verkündet, dass die Republik Österreich nunmehr auch auf der virtuellen Plattform „Second Life“ (SL) präsent sei.

Aus diesem Anlass stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

Anfrage:

1. Wie hoch waren die Kosten für den Internetauftritt der Republik in SL in L\$ (Linden Dollar) bzw. Euro, die für die virtuelle Nutzfläche bzw. virtuelle Einrichtungsgegenstände etc. angefallen sind?
2. Wie hoch sind die jährlichen (laufenden) Kosten für die Republik in L\$ bzw. Euro für dieses Projekt?
3. Wie hoch sind die gesamten Projektkosten für die Umsetzung des SL-Auftrittes?
4. Im virtuellen Auftritt der Republik im „Austria-House“ ist der Vizekanzler und Finanzminister Mag. Wilhelm Molterer unter dem Titel „designierter Bundesparteiobmann der ÖVP“ mit Foto und kurzem Lebenslauf präsentiert. Darüber hinaus sind der Bundeskanzler sowie der Bürgermeister und Landeshauptmann der Stadt Wien abgebildet. Ist Ihnen bekannt, dass Vizekanzler Molterer bereits seit 21.4.2007 der gewählte Bundesparteiobmann der ÖVP ist?
5. Wenn ja, warum wird diesem Umstand im SL Auftritt der Republik nicht Rechnung getragen?
6. Neben Bundeskanzler und Vizekanzler wird als einziger weiterer Politiker Dr. Michael Häupl mit Foto und Lebenslauf präsentiert. Warum wurde auf die Präsentation der anderen Österreichischen Landeshauptleute verzichtet?
7. Haben die übrigen acht Bundesländer und deren Landeshauptleute nach Ihrer Auffassung einen geringeren Stellenwert als Wien?
8. Sind Sie der Ansicht, dass auf eine Präsentation der anderen Bundesländer verzichtet werden kann?
9. Wenn nein, warum wurde darauf verzichtet?
10. Wie fügt sich das Bild von Bürgermeister Dr. Michael Häupl in das Bild von vermeintlichen Wahrzeichen der Stadt Wien (Lipizzaner, Hundertwasserhaus, Stephansdom, Riesenrad...)?

11. Weshalb werden andere wesentliche Kulturinstitutionen bzw. Architekturdenkmäler der Bundeshauptstadt (Staatsoper, Burgtheater, Karl-Marx-Hof uvm.) nicht in SL präsentiert?
12. Auf der SL-Insel „Republik Österreich“ existiert auch „Michi's Shop“, wo eine Flasche Wein um 30 L\$ und ein T-Shirt der Stadt Wien um 10 L\$ erworben werden können. Ein Glas Spritzer wird dort jedoch kostenlos abgegeben. Erachten Sie die kostenlose virtuelle Abgabe von Alkohol im Hinblick auf die derzeitige Debatte über den Alkoholkonsum von Jugendlichen angesichts des altersunabhängigen Zuganges zu SL für pädagogisch wertvoll?
13. Wer trägt die Kosten für die Errichtung dieses Online Shops?
14. Wurde dieser Shop nach dem Bürgermeister der Stadt Wien benannt?
15. Wenn nein, warum wurde der Name für den Shop zum Verkauf von „Wien T-Shirts“ und Alkohol entsprechend gewählt?
16. Auf den beiden im virtuellen Auftritt präsentierten Österreich-Karten sind die Landeshauptstädte von Niederösterreich (St. Pölten) und dem Burgenland (Eisenstadt) nicht enthalten. Worin liegt dies begründet?
17. Unter den „Austria Facts“, der Präsentation diverser Eckdaten der Republik und der Regierungsform von Österreich, ist genannt, dass Österreich von einer ÖVP-FPÖ Regierung geführt ist. Warum wurde dieser Punkt nicht aktualisiert?
18. Nach welchen Kriterien werden die Informationen, die auf der SL-Insel „Republik Österreich“ zur Verfügung stehen, ausgewählt?
19. In welcher Form und wie oft finden Aktualisierungen statt?
20. 14 Tage nach dem Launch der Plattform waren im Infocenter unter help.gv.at in SL noch die alten Studienbeihilfensätze enthalten. Wissen Sie um die auf Initiative von Bundesminister Dr. Johannes Hahn verhandelten neuen, wesentlich höheren Studienbeihilfensätze Bescheid?
21. Wenn ja, warum finden sich die aktualisierten Sätze nicht auf der Plattform?
22. In der einleitend genannten Pressekonferenz der Staatssekretärin Silhavy wurde angekündigt, dass Besucher der SL-Plattform sich hilfesuchend an einen Avatar namens „Sizzi Winkler“ wenden können, der von einer Mitarbeiterin des BKA betreut wird. „Sizzi Winkler“ ist in SL nicht anzutreffen. Ist an eine Betreuung der Plattform noch immer gedacht?
23. Auf der „Freud Säule“ (Station 8) des Auftrittes der Republik Österreich fällt ein Witz ins Auge, der als aus der Witzesammlung von Dr. Sigmund Freud stammend gekennzeichnet ist. Der lautet wie folgt:

„Zwei Juden treffen in der Nähe des Badehauses zusammen. „Hast Du genommen ein Bad?“ fragt der eine. „Wieso?“ fragte der andere dagegen, „fehlt eins?“.

Durch diese unkommentierte und missverständliche Form der Präsentation könnte der Eindruck entstehen, dass die Republik Österreich Witze mit antisemitischem Inhalt verbreitet. Nach welchen Kriterien und von wem wurden die Inhalte der Station 8 ausgewählt?
24. In der so genannten „Austria Gallery“ wird derzeit die Künstlerin Manu Nitsch präsentiert. Haben Sie selbst oder die Staatssekretärin im Bundeskanzleramt, Heidrun Silhavy, diese Künstlerin zur Präsentation ausgewählt?

25. Wenn nein, wer wählt aus, wer und was in diesem Forum präsentiert wird?
26. Wohin können interessierte Künstlerinnen und Künstler eine Bewerbung um Ausstellung ihrer Exponate in der „Austria Gallery“ richten?
27. Gibt es einen Grund, weshalb die Vielzahl von renommierten österreichischen Künstlern, wie etwa Klimt, Schiele, Kokoschka, Deix etc. nicht im Rahmen des Auftritts der Republik im SL vertreten sind?
28. Wie hoch sind die Besucherzahlen im „Austria House“ bis zum heutigen Tag?
29. Wie viele Besucher hat SL insgesamt?

The image contains several handwritten signatures and scribbles in black ink. On the left side, there are three distinct signatures: the top one appears to be 'Mag. Hele', the middle one is a large, stylized signature, and the bottom one is 'Christina'. On the right side, there are two more signatures: the top one is 'F. K. S.' and the bottom one is a large, stylized signature. There are also some smaller, less legible scribbles between these main signatures.